

zum Beispiel in der Verbesserung des Transportes, durch die Umsetzung eines Bandschleifautomaten, durch das Anbringen von Zusatzaggregaten und durch andere Maßnahmen.

Auf Vorschlag der Parteileitung wurden Betriebskomitees „Neue Technik“ konstituiert. Ihnen wurde die Aufgabe übertragen, in allen Produktionsabteilungen die Technologie daraufhin zu untersuchen, ob sie auf dem höchsten erreichbaren Stand ist oder wie sie auf diesen gebracht werden kann. Zugleich forschten diese Komitees auch nach den Ursachen für besonders hohe Ausschubquoten und Leerlaufzeiten. Dem Leiter des Betriebes konnten sie konkrete Maßnahmen zur Veränderung vorschlagen. Das ist der richtige Weg zur Aufdeckung vieler Reserven, der dem Betriebsleiter die Möglichkeit gibt, exakte Dispositionen zu treffen, deren Durchführung dann unter die Kontrolle der Parteiorganisation genommen wird. Das ökonomische Ergebnis wird sein, daß statt der im Plan 1962 vorgesehenen 700 000 Reglerbügeleisen 780 000 Stück produziert werden. Die Sörnewitzer Arbeiter werden diese Mehrproduktion in der gleichen Zeit bei gleichem Geld erreichen und die Arbeitsproduktivität dabei um 32 Prozent steigern.

Die Parteiorganisation im VEB Elektrowärme Sörnewitz orientiert sich jetzt besonders auf die politische Arbeit mit den mittleren Wirtschaftskadern, vor allem mit den Meistern. Das ist notwendig, weil die Meister in den ihnen anvertrauten Bereichen des Betriebes noch nicht wirkliche Leiter, tatkräftige Organisatoren der Produktion und Erzieher der Menschen sind. Die Parteileitung achtet darauf, daß den Meistern nicht nur die ihnen zustehende hohe Verantwortung und Entscheidungsvollmacht gegeben und ihre Autorität gestärkt wird, sondern daß sie auch zu den sozialistischen Leitern von Arbeitskollektiven erzogen werden, die wir in unseren Betrieben benötigen.

Ein besonderer Schwerpunkt der politischen Arbeit der Parteiorganisation im VEB Elektrowärme Sörnewitz ist die weitere Förderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. In diesem Betrieb sind mehrere sozialistische Kollektive damit beschäftigt, die Lösung bestimmter komplizierter Probleme zur schnelleren Mechanisierung und Automatisierung der Produktion zu finden. Die Angehörigen der technischen Intelligenz machen sich viele Gedanken darüber, wie der wissenschaftlich-technische Fortschritt im Betrieb durchzusetzen ist. Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaften war jedoch nicht zielstrebig genug auf die Durchsetzung der im TOM-Plan fixierten Maßnahmen gerichtet. Daher gelang es bis zum Jahresende 1961 nicht, den TOM-Plan in vollem Umfange zu erfüllen und einige wichtige Voraussetzungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität für 1962 zu schaffen.

Die politische Arbeit der Parteiorganisation im VEB Elektrowärme Sörnewitz konnte zu meßbaren ökonomischen Ergebnissen führen, weil sie darauf gerichtet ist, im Produktionsaufgebod die Menschen zu erziehen. Die Überwindung des Egoismus, die Überzeugung der Werk tätigen von der Übereinstimmung ihrer persönlichen Interessen mit den staatlichen Interessen unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht ist von großer mobilisierender Wirkung. Sie findet hier ihre organisierte Form in der Gewerkschaftsarbeit, in den Betriebskomitees „Neue Technik“, in der zielstrebig zu führenden Arbeit der sozialistischen Gemeinschaften und in der besseren betrieblichen Ordnung, zum Beispiel in der Erhöhung der Rolle der Meister.

#

Zu welchen guten Ergebnissen die politische Arbeit mit den in den Betriebssektionen der Kammer der Technik zusammengeschlossenen Kräften der Intelligenz zuführen vermag, zeigt sich im VEB Wälzlagerfabrik „Josef Orlop“ in Berlin. Der Parteiorganisation dieses Betriebes war klar, daß dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt nur dann voll zum Durchbruch verholfen werden kann, wenn nach Klärung der politischen Grundfragen alle Angehörigen